

Ziichterversammlung 10. Juli 2015



Tagesordnung

- Allgemeine Informationen
- Rückblick USAL Versammlung 06.06.15
- Impfstoff NCD
- Vorschau Expo Wiltz
- Vorschau EE-Schau Metz 14. + 15.November'15
- Busreise Dortmund
- Rassebesprechung RIESEN Grau
- Rassebesprechung BRESSE-GAULOISE
- Verschiedenes, Vorschläge, offene Diskussion

Informationen

Wir werden uns mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit nicht mehr am Geenzefest beteiligen.

Der Arbeitsaufwand ist zu gross 3-4 Tage gegenüber Einnahmen usw...

Wir werden uns mehr auf unser Gebiet fokussieren :

- Propandaausstellungen
- Robbesscheier...
- Propaganda auf speziellen Märkten oder Festen.... usw...
- Ideen und Vorschläge sind gefragt

INFO: EE-Geflügelpreisrichter

Anzahl Handschwingen bei Hühnern

Im letztjährigen Newsletter wurde bereits darauf hingewiesen, dass bei gewissen Rassen ein Problem mit der Anzahl der Handschwingen besteht und dass die ESK-G eine Überprüfung vornehmen wird um die Ausbreitung überblicken zu können.

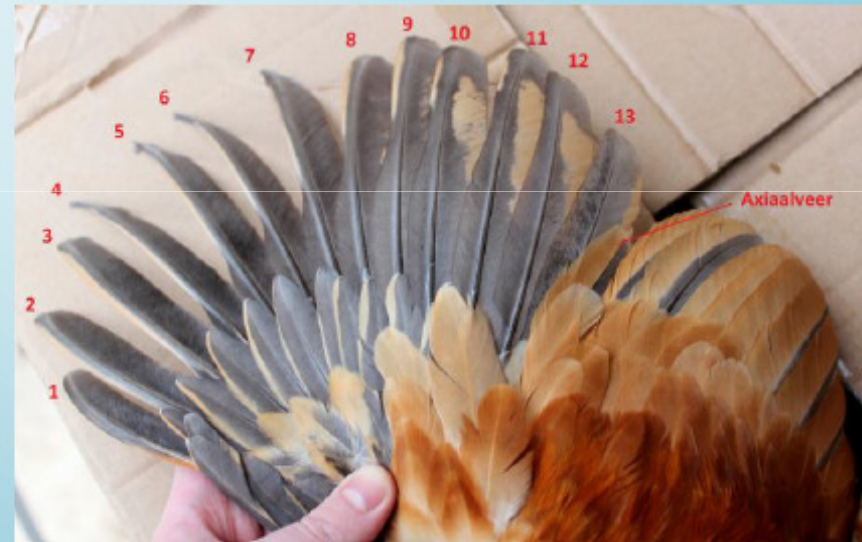
Bei über 300 Tieren in Belgien und der Schweiz wurden die Handschwingen gezählt. Das Resultat hat uns geschockt. Nahezu 20 Rassen in Groß und Zwerg wurden kontrolliert von internationalen und nationalen Rassen. Rund ein Drittel wies Abweichungen auf und oft auch Unterschiede von der einen zur anderen Seite. Dies ging von 9 bis hoch zu 13.

Diese ist alarmierend und ruft nach Taten. Da dieses Problem jedoch sehr verbreitet zu sein scheint, wäre ein hartes Durchgreifen nicht der richtige Ansatz, vielmehr müssen wir gezielt vorgehen. Mit effizienten Maßnahmen muss die Ausbreitung gestoppt und die Entwicklung zurück gedreht werden.

So wurde beschlossen, dass ab der Saison 2016/2017 bei allen Tieren die 96 oder 97 Punkte erhalten sollten, die Handschwingen gezählt werden. Diejenigen Tiere die mehr als 10 Handschwingen aufweisen, können nur noch 95 Punkte erhalten. Dieser Beschluss soll die Züchter motivieren

ihre Tiere selber zu kontrollieren und die Tiere für die Zucht auch nach

der richtigen Anzahl Handschwingen zu selektieren.



Dieser blau-gelbcolumbia Zwerg-Brahmahahn aus Belgien zeigt eindeutig zu viele Handschwingen

Bild: S. Libens (B)

INFO: EE-Geflügelpreisrichter

Wie steht es um die Wachteln?



Farbmutationen bei Wachteln



Japanische Wachteln (*C. japonica*) werden seit Jahrhunderten gezüchtet und haben sich langsam zu einer domestizierten Wachtel entwickelt, die in großer Zahl für Fleischertrag und Eier gezüchtet werden. Die wilde Wachtel war ein leichter Vogel von nur 90 – 100 Gramm. Die domestizierte Wachtel ist wesentlich plumper in der Form und kann bis zu 300 Gramm wiegen. Dies ist das Dreifache ihrer wilden Vorfahren.

Innerhalb der EE sind die Wachteln sehr oft anzutreffen an Geflügelschauen in den Ländern wie NL, B, F, CZ und SK. Sie werden in unzähligen Farbmutationen gezeigt und die meisten Länder haben sie dem Ziergeflügel zugeordnet. In letzter Zeit haben Züchter aus anderen Ländern ebenfalls Interesse daran bekundet und begonnen diese Tiere an Ausstellungen zu zeigen. Diese Angelegenheit wurde in der ESK-G diskutiert und man ist der Meinung, dass es sich zweifellos um domestiziertes Geflügel handelt und nicht bloß um Farbmutationen der original Japanwachtel. Man könnte

sie mit den Perlhühnern vergleichen. So wurde entschieden, dass sie von der EE betreut und gleich betrachtet werden, wie die Perlhühner. Im Weiteren wurde beschlossen, dass ein Europa-Standard erarbeitet werden soll für domestizierte Wachteln und beginnen wollen wir mit den Legewachteln mit einem Gewicht von 200-250 Gramm und nicht mit den schwereren Masttypen. Da die Wachteln nun eine eigene Gruppe bilden, wurde eine Arbeitsgruppe mit namhaften internationalen Spezialisten ins Leben gerufen, mit dem Auftrag einen Standard auszuarbeiten. Besonders bei den Farbschlägen ist es wichtig ein logisches System zu verwenden, welches erlaubt diese relativ einfach in andere Sprachen zu übersetzen und zudem einfache Benennungen zu verwenden, um allenfalls später erscheinende weitere Farbschläge ebenfalls in das System einfügen zu können. Einige bis jetzt verwendete Benennungen passen nicht in ein logisches System.

Wird fortgesetzt...

INFORMATIONEN

Gekaufte TIERE : Bewertungskarten der gekauften Kaninchen schnellstens an mich oder Marcel weiterzuleiten zwecks Ummeldung im Herdbuch !

Statistische Übersicht : bitte ALLE neuen Rassen und Beteiligung an anderen Ausstellungen bei mir melden ! (wegen der Vollständigkeit der Statistik)

eMail-ADRESSE : EMAIL-ADRESSE bitte bei Wagener Nico melden

Züchtersammlungen : zu behandelnden Themen bitte vorschlagen.

Internet Home Page : unsere Home Page ist wieder ‚ONLINE‘ und wird noch aktualisiert. Alles braucht seine Zeit.

Ideen : wenn jemand eine Idee hat wie man etwas verbessern kann, bei der Ausstellung etwas verschönern und interessanter machen kann, dann bitte sagen oder schreiben damit es auch verwirklicht werden kann.

Informationen Ausstellungen

2015-2016-2017

06.09.2015	Jungtierschau Kaninchen Preisrichter
___.09.2015	Kaninchenschau Köln ?
___.09.2015	Ausstellung St.Vith
04.10.2015	Ausstellung Rex-Club (Bettborn)
18.10.2015	Ausstellung Weywertz
25.10.2015	Ausstellung Redange
08.11.2015	Internationale Ausstellung Wiltz
15.11.2015	Europaschau in Metz
13.03.2016	USAL-KONGRESS in WILTZ
20.03.2016	Kükenschau WILTZ
13.11.2016	Internationale Ausstellung Wiltz
26.03.2017	Kükenschau WILTZ
12.11.2017	Internationale Ausstellung Wiltz

USAL Versammlung 06.06.15

Zu dieser Versammlung waren alle Präsidentsen, Sekretäre und Kassierer eingeladen, natürlich auch die Personen die an der Zukunft der USAL interessiert sind.

Die Versammlung fand im Blindenheim in Mersch statt, ein sehr angenehmer Saal und 1A Beköstigung.

Die Kosten für Mittagessen und alle Getränke wurden von der USAL übernommen !



Nachstehend die Eindrücke zu dieser Versammlung, die ersten Vorschläge der USAL und Delegierten, sowie Abstimmung und Tendenzen :

- Der USAL Vorstand soll auf etwa 6 Personen reduziert werden
- Die verschiedenen Ressorts sollen von Kommissionen geleitet werden welche Vorschläge ausarbeiten und dem Vorstand unterbreiten
 - Kommission Statuten/Reglemente
 - Kommission Landesschauen
 - Kommission Werbung
 - usw...
- Bezirksversammlungen sollen abgeschafft werden

- Majorität der Vereine für einen reduzierten USAL Vorstand
- Bezirksversammlungen sollen abgeschafft werden
- 2 und/oder 3 Stimmkarte soll verloren gehen (Mitgliederzahl, >150; 151>250; >251)
- Kempa Jos und Maurer Erich werden die Herausgabe der Kleintierzüchterzeitung LKZ wieder übernehmen
- Neuer Präsident
- Kassierer gesucht !

Vorschau EXPO WILTZ 2015



- Datum : 06. – 08. November 2015
- Arbeiten : 24. + 31. Oktober 2015
- Bewertung : 05. November 2015; 8 Uhr
- Abbau : Montag, 09.11.2015

- Bitte die Daten berücksichtigen damit die Ausstellung reibungslos verläuft.
- Wenn jemand abwesend ist, bitte bedenken dass die ganze Mannschaft diese Arbeiten zusätzlich übernehmen muss !
- Ideen zum DEKOR; Da Mota liefert keine Pflanzen mehr.



METZ 2015

DIE 28.EE
EUROPASCHAU

Für Geflügel, Tauben, Kaninchen, Caviar und Vögel



METZ 2015
 28^{ÈME} EXPOSITION
 EUROPÉENNE D'AVICULTURE
 volailles, pigeons, lapins, cobayes et oiseaux

La plus grande basse-cour d'Europe
40 000 animaux en concours

13, 14 et 15 novembre 2015

Parc des expositions
 de Metz Métropole

www.metz2015.fr

UNKOSTENBEITRAG:

- 4 Tiere
- Standgeld 12€/Tier
- Unkosten 12€
- Katalog 12€
- = 72€ für 4 Tiere
- Verein Wiltz bezahlt 50%
- Antrag Subsid an die Gemeinde Wiltz

Betr. Anmeldungen Europaschau Metz

Sämtliche Züchter die in Metz ausstellen, sollen global über ihren Stammverein angemeldet werden. Die Anmeldegebühren bitte auf das Konto der U.S.A.L.

CCPL IBAN LU 77 1111 0025 6947 0000 (Bic: CCPLLULL)

überweisen mit dem Vermerk“ Anmeldegebühren Metz „,

Auf dem Anmeldeformular bei der Bankverbindung des jeweiligen Züchters bitte

Union des Sociétés Avicoles du Grand-Duché de Luxembourg mit der Kontonummer und Bicnummer angeben. Nach der Ausstellung werden die Züchter ihre Preisgelder sowie den Erlös des Tierverkaufs von der USAL auf das Konto ihres Stammvereins zurückerstattet bekommen.

Es werden nur Anmeldeformulare über die Vereine angenommen andere werden nicht berücksichtigt.

Sämtliche Anmeldescheine bitte an den Generalsekretär zurücksenden.



ANMELDESCHLUSS IST AM 25. 08. 2015

Betr. Impfstoff für Kaninchen



Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Felix Wildschütz, Direktor der Veterinärinspektion wird der Impfstoff zur Impfung gegen RHD für Kaninchen gratis vom Ministère d'Agriculture zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung der Veterinärinspektion wird die Tierärzte per E-mail in den nächsten Tagen informieren, wann der Impfstoff vorrätig ist.

Selbstverständlich müssen die Kosten des Tierarztes in eigener Regie beglichen werden. Obwohl es in Metz keine Impfpflicht bei den Kaninchen gibt, ist es jedem Züchter freigestellt in eigenem Ermessen zu impfen. Die USAL empfiehlt ihren Züchter zu impfen.

Bitte daran denken dass nur beim Geflügel Impfpflicht ist.

Gesundheitsbescheinigung vom Hoftierarzt inklusiv Impfungsattest gegen

Newcastle



Nationale Bundessiegerschau der Rassegeflügelzüchter

18. - 20.12.2015

Nationale Bundessiegerschau der Rassegeflügelzüchter 2015

Veranstalter

Landesverband der Rassegeflügelzüchter Westfalen-Lippe e.V.

Veranstaltungsort

Westfalenhalle 4, Westfalenhalle 5, Westfalenhalle 7

BUSREISE DORTMUND

Die Preisrichtersektion und der Rassegeflügelclub Lëtzebuerg organisieren eine Busreise zur NATIONALEN Rassegeflügelschau nach Dortmund am Samstag den 19.12.2015.

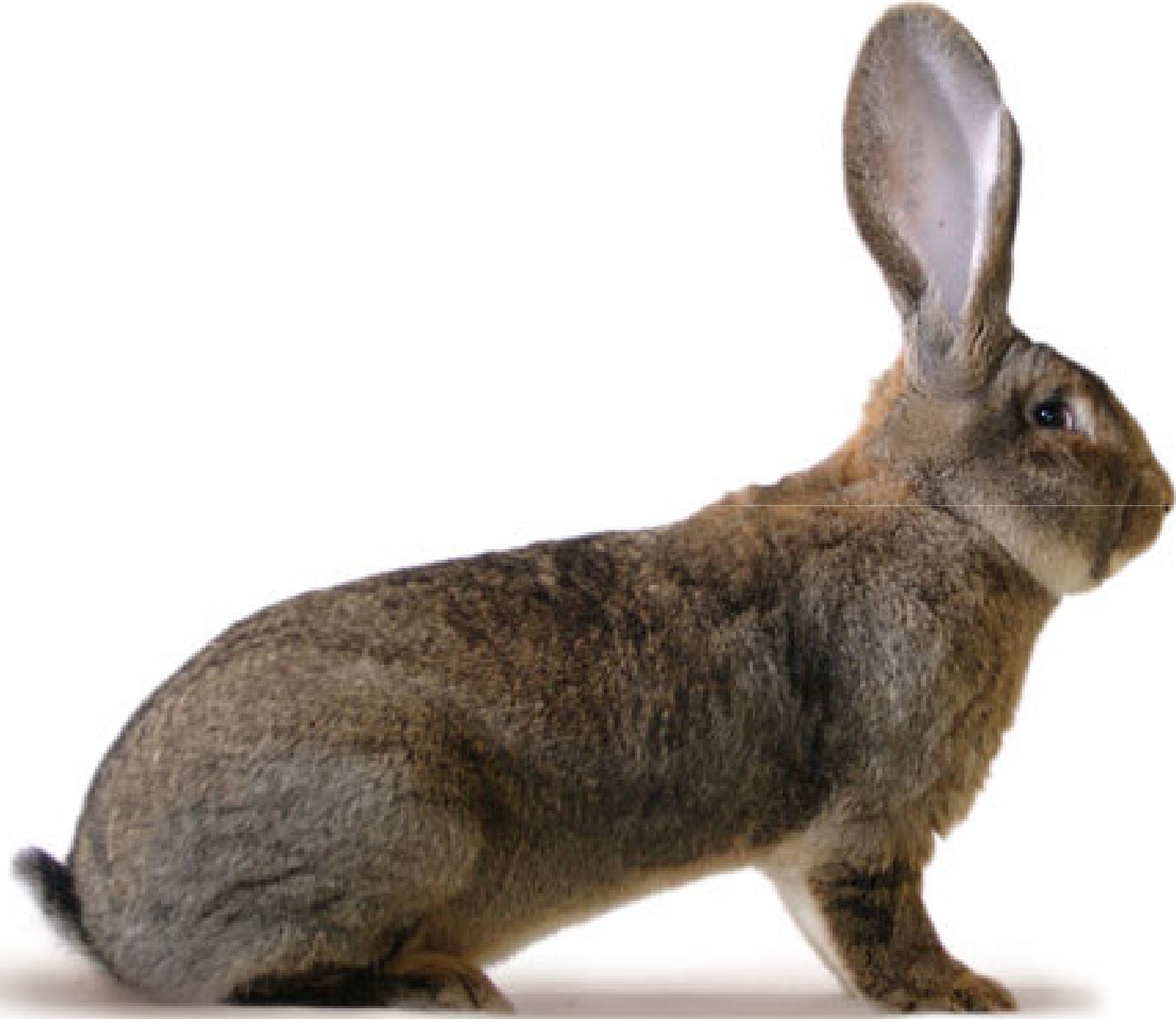
Diese Gelegenheit sollte kein Geflügelzüchter sich entgehen lassen da 'fast' alle Rassen zu sehen sind... Sehr gute Kaufmöglichkeiten oder Kontaktaufnahme zu Züchtern !

Bitte Datum reservieren.

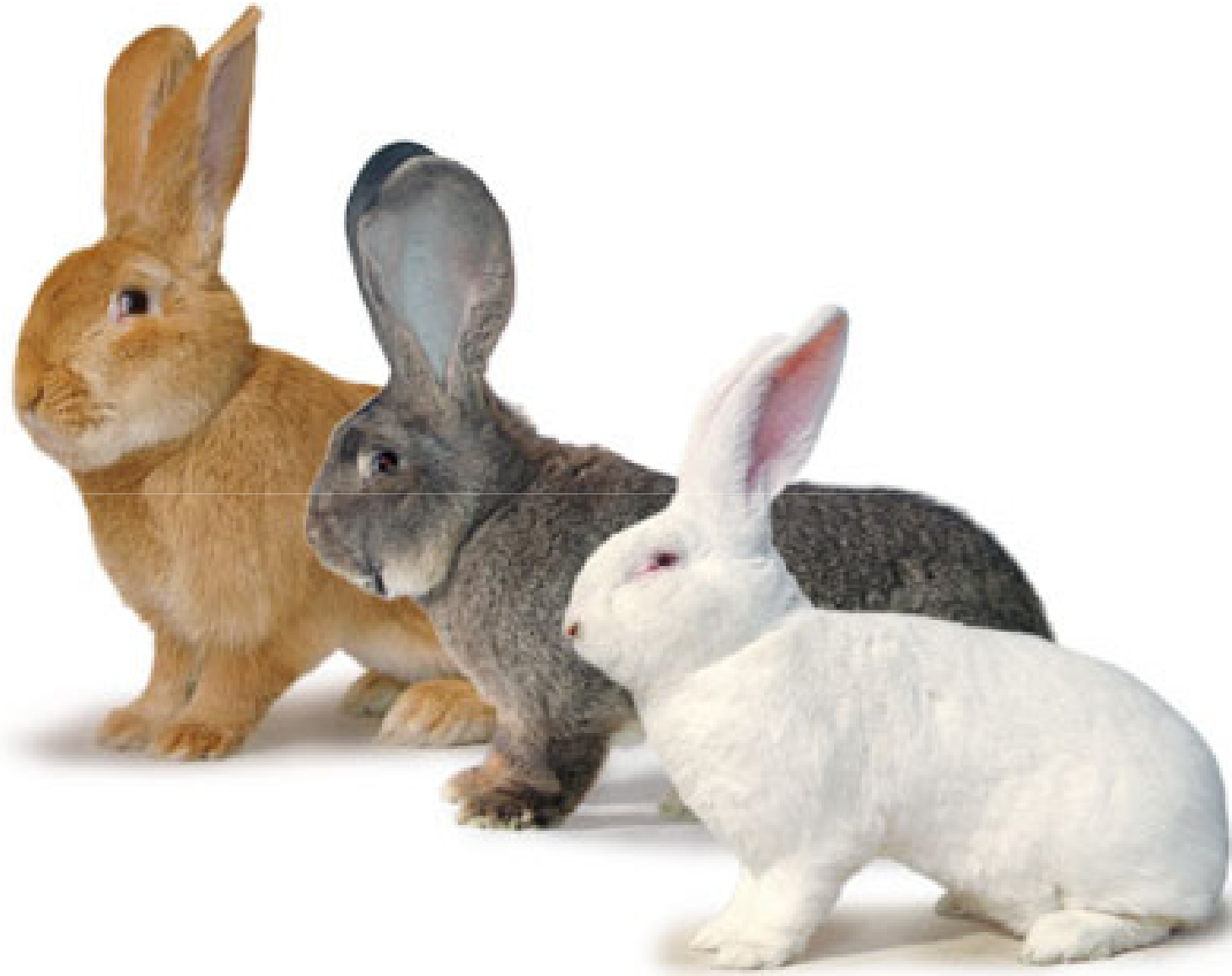
Kaninchen

Rassenbesprechung :

RIESEN GRAU







Riesenkaninchen gibt es in Flandern etwa seit 1825, in Nordfrankreich seit 1850. Allgemein glaubt man, Riesenkaninchen seien durch eine Mutation entstanden; es ist nur auffallend, dass man weder weiß, wann und wo, noch bei welchem Züchter sich ein Ereignis zugetragen haben soll, das sicher mehr Aufsehen erregt hätte, als die ganze Reihe von Farbenrassen vor- und nachher.

Natürlich hat die Entstehung der Riesenkaninchen genetische Ursachen. Die Merkmale Größe und Gewicht u.a. unterliegen der sog. polyfaktoriellen Vererbung. Die entsprechenden Gene lassen sich summieren oder verdünnen; auf sie gehen nach Prof. Nachtsheim der Riesen- und Zwergwuchs zurück. Die Gensummierung besorgte man in Belgien und Nordfrankreich reichlich. Um möglichst große Tiere zu erhalten, paarte man ausschließlich die Größten untereinander, so wie dies ja auch in Deutschland geschah, als man das Gewicht des Flandrischen Riesen verdoppelte. Aus dem großen Belgischen Landkaninchen war also durch Zuchtwahl in der Gegend um Gent das Flandrische Riesenkaninchen entstanden.

Ein Zeitgenosse schätzte die Anzahl der Riesen-Zuchten um das Jahr 1890 allein in Flandern auf 15000.

Fast ausschließlich waren es Arbeiterfamilien, die sich diese großen Tiere hielten. Entscheidend waren allein Größe und Fellqualität, nicht weniger auch die Fruchtbarkeit; Farbe und andere Eigentümlichkeiten waren nebensächlich



STANDARD :

Position 1 Gewicht

Das normale Gewicht der Deutschen Riesen sollte über 7 kg liegen. Als Mindestgewicht wird 5,50 kg gefordert.

Position 2 Körperform, Körperbau und Stellung

Die Körperlänge bei vollem Gewicht beträgt etwa 72 cm. Bei höherem Gewicht entsprechend mehr. Der Körper sollte einen großen, gestreckten und breiten Rumpf und einen kräftigen Knochenbau aufweisen.

Wichtig ist, dass der Körper hinten und vorn gleich breit und kräftig ist.

Die Hinterläufe müssen kräftig sein und parallel zum Körper verlaufen.

Bei der Häsin ist eine kleine gutgeformte Wamme zugelassen.

Die Blume muss lang sein und gut am Körper getragen werden.

Durch die breitgestellten und geraden Vorderläufe wird eine hohe Stellung erreicht und damit eine ausreichende Bodenfreiheit des Bauches erreicht.

Es wird aber die Stellung eines Hasen - Typs abgelehnt.

Position 3 Fell

Es wird ein sehr dichtes und gut begranntes Fellhaar mit einer Haarlänge von etwa 4 cm verlangt. Die Ohren müssen gut behaart sein.



Position 4 Kopf und Ohren

Der Kopf soll groß, breit und kräftig sein sowie über volle Backen und gut entwickelten Ober- und Unterkiefer verfügen. Es muss ein harmonisches Verhältnis zwischen Kopf und Körper herrschen. Die Ohren sollten kräftig sein und gut getragen werden. Es wird eine Länge von über 17 cm verlangt. Normalerweise beträgt die Ohrenlänge etwa ein Viertel der Körperlänge.

Position 5 Deckfarbe

Es sind 4 verschiedene Farbschläge in « grau » zugelassen :
Wild-Hasen-Dunkel-eisen

Position 6 Unterfarbe

Die Unterfarbe der grauen Farbschläge ist bläulich und bei den eisengrauen Tieren blau.

Position 7 Pflegezustand

Der Pflegezustand der Tiere sollte ein Spiegelbild der Tierliebe des Züchters sein. Die Tiere sollten ständig in einem hervorragenden Zustand sein. Das „Schaufertigmachen“ beinhaltet folgendes:

- Saubere Läufe und Ohren
- Gereinigte Geschlechtsecken
- Gut geschnittene und gereinigte Krallen
- Entfernen der Filzbildung

Leichte Fehler

- Allgemeine Formen- und Fellfehler
- Abweichungen in Größe vom Normal- bis zum verlangten Mindestgewicht
- Abweichungen von der Normal- bis zur Mindestlänge
- Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung
- Tiefe Stellungen
- Kurze oder lange nicht der Körpergröße entsprechende Ohren
- Helle Binden
- Verwaschen Farben
- Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren
- Schwache schattierte Blumenoberseite mit Ausnahme der dunkel- und eisengrauen Tiere
- Mangelhafte Ohrensäumung
- Schwache oder durchgesetzte Unterfarbe
- Leichter Stallschutz
- Geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsteile
- Lange Krallen
- Leichte Filzbildung

Schwere Fehler

- Allgemeine Form- und Fellfehler
- Tiere unter 66 cm Körperlänge
- Tiere mit Ohren unter 17 cm Länge
- Starke Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren
- Völlig Schwarze kopf bei eisengrauen Tieren
- Völliges Fehlen der Bauchunterfarbe
- Andere als braune Augenfarbe
- Zweierlei oder Farblos Krallen
- Stark verschmutzte Tiere
- Stark Filzbildung

Geflügel

BRESSE-GAULOISE







Origine

France, au centre des régions Rhône-Alpes, Franche-Comté et Bourgogne, en Bresse (constituée d'une partie des départements de l'Ain, de la Saône-et-Loire et du Jura). Il faut cependant préciser que cette appellation « Bresse » ne s'applique et ne peut être implicitement utilisée, qu'à l'intérieur d'une zone géographique, l'aire de la Bresse, définie et protégée par des dispositions légales (Appellation d'Origine Protégée). En dehors de cette zone, cette poule s'appelle Gauloise. Standard homologué le 19 octobre 1904 puis corrigé en 1913.

Présentation générale

Volaille de taille moyenne, de forme allongée, élégante, vive, à ossature particulièrement fine, peau très fine et blanche. À rechercher la conservation mais surtout l'amélioration du type ainsi que les qualités de ponte et de chair.

Caractéristiques du coq

Corps : bien proportionné, allongé, port légèrement relevé.

Cou : court, camail amplement garni de plumes longues et fines.

Dos : large, légèrement incliné vers l'arrière; Épaules : larges.

Ailes : bien serrées au corps, portées haut.

Selle : bien développée.

Queue : fournie, faucilles bien développées. Doit former un angle aigu (proche de 45°) avec la ligne du dos.

Poitrine : large, pleine.

Abdomen : bien développé; Tête : assez courte et fine.

Face : rouge, lisse.

Crête : rouge, simple, droite, taille moyenne, texture fine, créillons triangulaires, le lobe bien dégagé.

Barbillons : rouges, taille moyenne, lisses, fins.

Oreillons : blancs, en forme d'amande.

Yeux : iris bruns, le plus foncé possible, grands.

Bec : couleur selon variété, assez long et fort.

Cuisses : bien proportionnées et visibles.

Tarses : bleu acier, fins, longueur moyenne, lisses; Doigts : 4.

Plumage : bien serré au corps.

Caractéristiques de la poule

Mêmes caractéristiques que le coq en tenant compte des différences sexuelles. La queue relevée sans excès, est légèrement étagée. La crête, bien développée est droite jusqu'au premier crétilon et se rabat ensuite sur l'un des côtés. Oreillons arrondis.

Défauts graves

Crête peu développée, penchée ou flottante chez le coq, droite chez la poule ; queue à l'équerre ; yeux à iris rouges ou orangés ; oreillons rouges ; blanc dans la face.

Variétés

Blanc : bec blanc bleuâtre. Oreillons blancs, tolérés irisés de rouge chez le coq et parfois blanc bleuâtre chez la poule.

Défauts graves de coloris : forts reflets jaunâtres dans le plumage.

Blanc à crête pâle : identique à la variété blanche sauf crête, barbillons et face d'un rose pâle. La texture de la crête et des barbillons doit être lisse et sans granulosités. Cette variété est réputée pour sa chair encore plus délicate.



Masses

Coq : 2,5 à 3 kg - Poule : 2 à 2,5 kg.

Masse minimale de l'œuf à couvrir

60 g.

Couleur des œufs

Coquille blanche.

Diamètre des bagues

Coq : 18 mm - Poule : 16 mm.

La variété blanche peut être baguée en 20 mm pour le coq et en 18 mm pour la poule.

***VERSCHIEDENES,
freie Aussprache***